



Stau bei der Unteren Mühle

Tausende kamen zum Hoffest bei Frau Wolle

Mühlheim. Zwischen Mühlheim und Fischingen war am Wochenende wieder Verkehrsstau angesagt: Zum Hoffest von Irmgard Haag-Dietz rund um die ehemalige „Untere Mühle“ kamen übers Wochenende tausende Besucher.

„Frau Wolle“, wie Irmgard Haag-Dietz landauf, landab genannt wird, war mit ihrem Team zwei Tage lang auf Trab, und hatte dennoch stets Zeit für ein Gespräch. Besonders am Sonntag ging's so richtig rund: Bei herrlichem Herbstwetter schauten sich die Besucher die vielen Angebote und Aktivitäten rund ums Schaf und zum Thema Wolle an. Stündlich wurde vorgeführt, wie aus Schafwolle verschiedene Produkte hergestellt werden, viermal übers Wochenende konnte man live erleben, wie das Schaaf von seiner Wolle befreit wird. Da gab's jedes Mal einen wahren Volksauflauf, denn das Schafscheren kann nur selten beobachtet werden. Auch wie Schäfer

ihre Herden zusammen führten die Schäfer mit ihren Bordercollies vor. Für den musikalischen Teil waren am Samstag „Berthold und Hansi“ zuständig, am Sonntag hatten die „singenden Schäfer von der schwäbischen Alb“ ihren Auftritt. Beim Handwerkermarkt konnte vieles selbst probiert werden: Beim Filzen oder Gipsabdrücke herstellen waren vor allem Kinder aktiv. Töpfern, Basteln mit Heu und vieles mehr war möglich auf der Schaffarm. Bei einer Tombola gab es Preise zu gewinnen und das Vesper für den Abend konnte man in Form von Wurst, Schafskäse, Honig und vielen anderen Leckereien mit nach Hause nehmen. Die Stadt Sulz nutzte das Hoffest, um auf ihre Attraktivitäten hinzuweisen und bot Wanderkarten und andere Informationsschriften an. Dass ganze Familien von weit her kamen, war an den Autokennzeichen zu erkennen: Freiburg, Stuttgart und darüber hinaus. Text und Bild: sh